

West Nile Virus - ständige Impfkommission rät zur frühzeitigen Impfung für Schutz in 2025

Hannover. Seit Mitte August wurde das West-Nil-Virus bei zehn Pferden in Niedersachsen nachgewiesen, u.a. in Rotenburg (Wümme). Für Pferde stehen zugelassene Impfstoffe zur Verfügung, die **vor einem schweren Verlauf der Erkrankung schützen**. Aufgrund der deutlich gestiegenen Anzahl der Nachweise und der derzeit sehr dynamischen Seuchensituation hat die **Ständige Impfkommission Veterinärmedizin (StIKo Vet) jetzt ihre Impfeempfehlung erweitert**.

Pferde in der gesamten niederdeutschen Tiefebene gegen das West-Nil-Virus impfen zu lassen.

Für die laufende Mückensaison, die voraussichtlich Ende Oktober zu Ende gehen wird, dürften nach Einschätzung der StIKo Vet jetzt begonnene *Impfmaßnahmen zu spät* kommen. Mit einer bis zum nächsten Frühjahr abgeschlossenen Grundimmunisierung, bestehend aus zwei Impfungen, können Pferdehalterinnen und Pferdehalter ihr **Tier jedoch ab der Mückensaison 2025 schützen**.

Das West-Nil-Virus ist ein **Zoonose-Erreger** (auf den Menschen übertragbar) und kann von infizierten **Mücken** auch auf Menschen und Pferde übertragen werden.

Meistens verläuft eine Infektion mit dem West-Nil-Virus bei Pferd und Mensch **symptomlos**. Bei schwerem Verlauf der Infektion kann es zu starken neurologischen Symptomen (z.B. Lähmungen, Muskelzittern, allgemeine Schwäche) kommen.

West-Nil-Virus unterliegen bei Pferden und Vögeln der Anzeigepflicht

Da das Virus über Mücken übertragen wird, steht der Schutz vor Mücken als vorbeugende Maßnahme im Vordergrund. Durch das Abdecken offener Wasserbehälter wie zum Beispiel Regentonnen kann die Vermehrung der Mücken reduziert werden. Ebenso kann mit einem Schutz vor Mückenstichen durch geeignete Präparate einer Infektion vorgebeugt werden.

Weitere Informationen zum West-Nil-Fieber sowie ein Informationsblatt für Pferdehalterinnen und Pferdehalter stehen im Internet auf der Seite www.tierseucheninfo.niedersachsen.de zur Verfügung.